

Vorteilsclub

Mitglieder profitieren von **Ermäßigungen** – z. B. im **Böhmischen Prater** oder bei der Show von **Thommy Ten & Amélie van Tass**. Seite 21–24



ARBEITEN AN WIEN

Jobs, die unsere Stadt am Laufen halten: Die Stadt Wien sucht unter anderem für IT, Kindergartenpädagogik und Pflege motiviertes Personal. Infos unter jobs.wien.gv.at Seite 14–15

MEIN WIEN



07 | 2023



Auf dem Rad durch die Stadt

Wiens Radwege werden weiter ausgebaut. Heuer kommen 20 Kilometer dazu – auch in der Pfeilgasse, in der Argentinierstraße und in der Wiedner Hauptstraße. Seite 7

KLIMA-TOUR KOMMT AN DIE SCHULEN

Klimafreundlich mobil sein, Müll vermeiden oder richtig trennen sowie nachhaltig einkaufen: Das sind Themen der Klima-Profis, die an den Wiener Schulen zu Gast sind. Seite 8



BAUSTELLEN-SOMMER

Die Aspernbrücke und die Westausfahrt stehen auf dem Sanierungsplan. Seite 6



ALTE VERPACKUNGEN: AB IN DIE GELBE TONNE

Joghurtbecher, Metall Dosen, Milchpackerln und Obsttassen: Alle Verpackungen – außer Papier und Glas – gehören seit heuer in die Gelbe Tonne oder in den Gelben Sack. Seite 12

2 | LEOPOLDSTADT



VILMA-NEUWIRTH-PARK WURDE NEU GESTALTET

Eine weitere Rutsche für Kinder, einen Ballspielplatz sowie einen Sitzbereich mit Schattenpergola gibt es ab sofort im 2. Bezirk. Dazu wurde die 1.200 Quadratmeter große Parkfläche in der Rueppgasse umgestaltet. Einbezogen wurden auch Anrainer*innen, die sich mit ihren Wünschen und Anliegen direkt in den Prozess einbringen konnten.
Telefon 01/4000-02114, leopoldstadt.wien.gv.at

4 | WIEDEN



PARKERWEITERUNG IN DER SCHÄFFERGASSE

Wie soll der Johannes-Diodato-Park zukünftig ausschauen? Welche Spielgeräte sind geplant? Diese und weitere Fragen diskutiert Bezirksvorsteherin Lea Halbwid im persönlichen Gespräch. Gemeinsam mit der Agenda Wieden werden Vorschläge für die Parkumgestaltung gesammelt.
17. und 19. 4., 16.30–18.30 Uhr, 4., Schäffergasse 4, Telefon 01/4000-04114, wieden.wien.gv.at



VHS-Polycollege-Direktorin Sylvia Braunsteiner zeigt Bürgermeister Michael Ludwig die neu errichteten Kursräume.

5 | MARGARETEN

VHS Stöbergasse eröffnet

Mehrere klimatisierte Kursräume sowie ein großzügiger Veranstaltungssaal stehen ab sofort wieder für Weiterbildungen im 5. Bezirk zur Verfügung. Binnen zwei Jahren wurde die VHS Polycollege in der Stöbergasse von Grund auf neu errichtet. Von der gesunden Ernährung über die richtigen Atemtechniken bis zu Hatha-Yoga-Einheiten bietet der moderne Bildungsstandort mit Gesundheitsschwerpunkt ein vielfältiges Programm für alle Interessierten.
Telefon 01/891 74-105000, vhs.at/polycollege

10 | FAVORITEN



SPORTELN FÜR EIN SAUBERES WIEN

Nordic Walking und zeitgleich Wiens Parks sauber machen? Das können Interessierte bei der Aktion „Walk dich sauber“. Gemeinsam mit einer Trainerin wird gesportelt und bei Bedarf liegen gelassener Müll eingesammelt. Stöcke und Abfallsäcke werden kostenlos zur Verfügung gestellt.
13. und 20. 4., 18.45 Uhr, 10., Waldmüllerpark, Telefon 0678/127 71 78, wieneuplus.wien.gv.at



HELD*INNEN DER NACHBARSCHAFT

Steine der Erinnerung

Das Gedenken an die Shoah und den nationalsozialistischen Terror aufrechtzuhalten, ist Waltraut Kovacics Anliegen. Mithilfe von 62 Erinnerungssteinen, vier permanenten Gedenktafeln sowie der Organisation von Veranstaltungen macht die Ehrenamtliche auf die Opfer und Vertriebenen in Liesing aufmerksam.
Telefon 01/585 80 40, agendaliesing.at/gruppe-detail/steine-der-erinnerung.html

13 | HIETZING



HISTORISCHE ALTGASSE BLÜHT AUF

Rund 20 zusätzliche Bäume, zahlreiche Blumenbeete und Hochstammsträucher sowie etliche Sitzbänke zieren schon bald Hietzings älteste Gasse. Eine neue Einbahnführung soll den Verkehr auf der etwa 320 Meter langen Fahrbahn reduzieren und bietet künftig deutlich mehr Platz zum Flanieren. Im Herbst soll es mit den Umbauarbeiten losgehen.
Telefon 01/4000-13100, hietzing.wien.gv.at

18 | WÄHRING

**SCHULGASSE WIRD GRÜNER**

Deutlich kühler werden soll das Grätzl rund um den Kutschkermarkt. 35 neue Bäume werden gepflanzt, elf Staudenbeete angelegt sowie Sitzgelegenheiten errichtet. Parallel verwandelt sich die Schulgasse in einen Fahrradboulevard. Der bisherige Kutschkermarkt wird um vier Stände erweitert. Bis November sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.
Telefon 01/4000-18114, waehring.wien.gv.at

20 | BRIGITTENAU

**ZENTRALE DER WIENER GEWÄSSER SANIERT**

Eine originalgetreue Renovierung erhält das Otto-Wagner-Gebäude am Beginn des Donaukanals. Dazu wird der Fassadenverputz erneuert, werden die Zierteile restauriert sowie die Fenster ausgetauscht und wärmedämmend. Um die brutende Mauerseglerkolonie nicht zu stören, wurden die Blechblumen außerhalb des Gerüsts montiert. Die Arbeiten dauern bis Jahresende.
gewaesser.wien.gv.at



Bezirksvorsteher Ernst Nevrvy (l.) und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál (r.) übergeben einer Mieterin ihre neue Wohnung.

4, 22 | WIEDEN, DONAUSTADT

Günstig wohnen im Gemeindebau

Leistbare Wohnungen entstehen derzeit in der Seestadt und in der Preßgasse.

Während im neuen Quartier „Am Seebogen“ bereits Ende März die ersten Mieter*innen eingezogen sind, befindet sich die Fertigstellung des Gemeindebaus in der Preßgasse auf der Zielgeraden. „Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten legt die Stadt Wien mit dem Bau leistbarer Wohnungen ein starkes Bekenntnis zum leistbaren und ökologischen Wohnen ab“, betont Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál.

GEMEINDEBAU IN SEESTADT

76 Ein- bis Vierzimmerwohnungen mit Balkonen, großen Fenstern und an jede Lebenssituation anpassbare Raumeinheiten wurden direkt neben dem Elinor-Ostrom-Park errichtet. Das barrierefreie und aus nachhaltigen Mate-

rialien gebaute Gebäude ist mit einem integrierten Wärmeverbundsystem, Fernwärme sowie Photovoltaikanlagen ausgestattet.

NEUBAU IM 4. BEZIRK

Ein moderner Gemeindebau entsteht derzeit anstelle des 2019 durch eine verheerende Gasexplosion zerstörten Gebäudes in der Preßgasse. 33 barrierefreie Wohnungen, die mit Fußbodenheizungen, Balkonen und Terrassen ausgestattet sind, werden dort gebaut. Geheizt wird mittels Luftwärmepumpen, eine Photovoltaikanlage und ein Sole-Speicher steigern die Energieeffizienz. Rund die Hälfte der früheren Bewohner*innen beabsichtigt, in den Neubau zurückzukehren.
Telefon 05/75 75 75, wienerwohnen.at

21 | FLORIDSDORF

**INFO-AUSSTELLUNG ZUR SCHLEIFGASSE**

Antworten auf offene Fragen zur Umgestaltung der 200 Meter langen Einbahnstraße im 21. Bezirk erhalten Interessierte im Reallabor der Gebietsbetreuung Stadterneuerung. Neben aktuellen Plänen und den Beteiligungsergebnissen geben Expert*innen Auskunft, wie die Straße in Zukunft aussehen wird.
11.–28. 4., 10–15 Uhr, 21., Schleifgasse 11, Telefon 01/270 60 43, gbstern.at

22 | DONAUSTADT

**NEUES WOHNQUARTIER AM HEIDJÖCHL**

Ein neues Zuhause für rund 11.000 Menschen entsteht im 22. Bezirk. Das Stadtentwicklungsgebiet „Am Heidjöchl“ bietet mit S-Bahn, U-Bahn sowie einer neuen Straßenbahn eine optimale Anbindung, während Grün- und Freiflächen viel Platz für die Natur lassen. Anfang 2024 liegen die ersten Ergebnisse eines städtebaulichen Wettbewerbs vor.
Telefon 01/4000-8840, wien.gv.at/stadtplanung

BERUFSINFORMATION



Die Mädchen erfahren, wie spannend technische Berufe sind.

Mädchen feiern Technik

Junge Wienerinnen ab zehn Jahren können die verschiedenen Labore der Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungsstelle (MA 39) besuchen. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Mädchen feiern Technik“ gibt es die Chance, viele spannende Bereiche kennenzulernen. Der Bogen spannt sich dabei von Bautechnik und Bauphysik über Hygieneprüfungen bis hin zum Strahlenschutz.

TECHNIK IST WEIBLICH

Die Mädchen lernen so technische und naturwissenschaftliche Berufe frei von geschlechtsspezifischen Stereotypen kennen. Ziel der Aktion ist, Mädchen für diese zukunftssträchtigen Karrierepfade zu begeistern. So gibt es am 12.5. einen Termin zum Schwerpunkt Krankenhaushygiene. **Termine und Anmeldung:** wien.gv.at/maedchen-feiern-technik

ENERGIEHILFE-PAKET ENTLASTET

Fernwärme kostet schon bald weniger

Jahresüberschuss von Wien Energie wird für Endkund*innenpreis und Maßnahmen zum Ausstieg aus fossiler Energie genutzt.

Die Stadt Wien hält ihr Versprechen, für 2022 und 2023 auf die Dividendenzahlung der Wiener Stadtwerke an den Stadthaushalt zu verzichten. Stattdessen wird der Jahresüberschuss für einen Rabatt für alle Fernwärme-Haushaltskund*innen und den Ausstieg aus fossiler Energie genutzt. „Mir ist vor allem wichtig, dass wir mit den positiven Ergebnissen verantwortungsvoll umgehen. Daher arbeiten wir intensiv an einem millionenschweren Energiepaket“, kündigt Wiens Finanz- und Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke an.

VERLÄSSLICHER ANBIETER

Trotz der schwierigen Lage infolge des Ukraine-Kriegs gelang es Wien Energie, wirtschaftlich erfolgreich zu



Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke arbeitet an einem Energiepaket.

arbeiten. Nach Verlusten in den ersten Quartalen konnte die sich stabilisierende Marktlage im vierten Quartal 2022 für den erfolgreichen Handel mit der Stromproduktion der Kraftwerke sowie bei Speichergeschäften genutzt werden. Von der Arbeit sollen

nun die Kund*innen profitieren. Außerdem hat sich das Unternehmen als verlässlicher Anbieter bewiesen und 80.000 neue Kund*innen aufgenommen, die von anderen Anbieter*innen kurzfristig gekündigt worden waren. **wienenergie.at**

Wie gründe ich ein Start-up?

Das Festival ViennaUP der Wirtschaftsagentur Wien vernetzt Gründer*innen.

Alle Infos zur Unternehmensgründung: Vergangenes Jahr informierten sich rund 10.000 Menschen bei Workshops, Konferenzen, Vorträgen und Diskussionsrunden. Heuer gibt es mehr als 60 Veranstaltungen zu Themen wie Technik oder Life Sciences. **30.5.–7.6., Eintritt frei, Anmeldung für Events unter: viennaup.com**



STADT WIEN UND ISRAELITISCHE KULTUSGEMEINDE ARBEITEN GUT ZUSAMMEN

Schalom und Servus

Verbundenheit mit der jüdischen Kultur und Bewusstsein für die historische Verantwortung prägen die freundschaftliche Beziehung und die Zusammenarbeit bei Zukunftsthemen.

Für die Umsetzung der Klimaziele braucht es Institutionen, die durch ihr Verhalten ein Vorbild für andere sind“, sagt Bürgermeister Michael Ludwig beim Besuch im Maimonides-Zentrum. Auf dem Dach wurde eine Photovoltaikanlage errichtet, die den Bedarf von Wohnheim, Schule und Sportzentrum teilweise decken kann. Das ist nur ein Beispiel für die gute Zusammenarbeit der Stadt Wien mit der Israelitischen Kultusgemeinde. Weitere Projekte



Mit dem Präsidenten der Israelitischen Kultusgemeinde, Oskar Deutsch (r.), besichtigte Bürgermeister Michael Ludwig die kürzlich fertiggestellte Photovoltaikanlage am Dach des Maimonides-Zentrums in der Leopoldstadt.

„Wien ist sich seiner historischen Verantwortung bewusst.“

MICHAEL LUDWIG
BÜRGERMEISTER

zeigen die Verbundenheit mit der jüdischen Community – wie das Heinz-Nittel-Verkehrs-

sicherheitszentrum in Jerusalem. Seit 40 Jahren lernen Kinder dort alles über Verkehrssicherheit. Das Zentrum wurde 1983 mit Spenden der Stadt Wien und der Österreichisch-Israelischen Gesellschaft (OeIG) errichtet – und jetzt renoviert. Benannt ist das

Zentrum nach Heinz Nittel, Stadtrat und Präsident der OeIG, der 1981 von einem Terroristen ermordet wurde.

GEMEINSAME GESCHICHTE
Auch mit dem Jewish Welcome Service arbeitet Wien eng zusammen. Menschen jüdi-

schen Glaubens lernen die Stadt ihrer Eltern und Großeltern kennen. NS-Opfer und ihre Nachkommen können die österreichische Staatsbürgerschaft beantragen – 9.696 bekamen sie in Wien 2022. jerusalemfoundation.org/de, jewish-welcome.at

Eines der großartigsten Fleckerln der Welt

Das amerikanische Time Magazine zählt Wien zu den Top-50-Reisezielen der Welt.

Tradition, Moderne und Nachhaltigkeit harmonisch vereint: Das sind Vorzüge, die den Reiseprofis beim Time Magazine an Wien besonders gut gefallen haben. Sie haben Wien als eines der Top-Reiseziele der Welt ausgewählt. Hervorgehoben wurde außerdem,

dass Wien eine fahrrad- und fußgänger*innenfreundliche Stadt ist und die Öffis so gut ausgebaut sind. Tourismusdirektor Norbert Kettner: „Einmal mehr führt der internationale Blick auf Wien die wahren Leistungen der Stadt in Fragen der Nachhaltigkeit besonders gut vor Augen.“



Das Time Magazine findet auch den Tourismus-Schwerpunkt 2023 – 150 Jahre Wiener Weltausstellung – spannend.



BAHNSPERREN

S-BAHN-ERNEUERUNG

Ab Herbst kommt es auf der Wiener Schnellbahn-Stammstrecke zwischen Meidling und Floridsdorf zu umfangreichen Sanierungsarbeiten. Bis 2027 werden Brücken erneuert, Bahnsteige verlängert und das Zugsicherungssystem digitalisiert. So werden die technischen Voraussetzungen für einen U-Bahn-Takt auf der stark befahrenen Strecke geschaffen. Für die Arbeiten müssen sukzessive verschiedene Streckenabschnitte gesperrt werden: 2024, 2025 und 2026 wird der Abschnitt zwischen Floridsdorf und Praterstern jeweils im Juli und August gesperrt; zwischen September 2026 und Oktober 2027 gilt dann eine Streckensperre zwischen Praterstern und Hauptbahnhof.

s-bahn.wien

BAUSTELLEN IM SOMMER

Westausfahrt wird umfassend saniert

Auch die Aspernbrücke und die Heiligenstädter Hangbrücke werden saniert. Die Reinprechtsdorfer Straße wird klimafreundlich.

Die Wiener Westausfahrt, eine der Hauptverkehrsadern der Stadt, wird umfassend instand gesetzt. Mehr als 30 Jahre nach der letzten Sanierung werden die Brückentragwerke im Sinne der Verkehrssicherheit erneuert. Dafür wird ab dem 10. Juli der Verkehr stadtauswärts ab der Hütteldorfer Brücke für zwölf Monate über die Westeinfahrt umgeleitet. So bleibt der Verkehr in beide Richtungen möglich. Insgesamt kostet das Projekt 42,3 Millionen Euro. Erneuert werden Fahrbahnbelag, Abdichtung, Fahrbahnübergänge und Brückenausrüstungen.

KLIMASCHUTZ

Ab Sommer wird die Aspernbrücke saniert und die Arbeiten an der Heiligenstädter



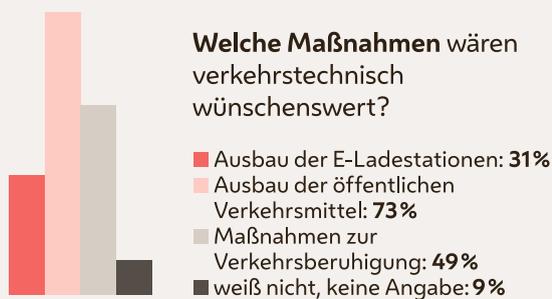
Im Sinne der Verkehrssicherheit wird die Westausfahrt ab Juli erneuert.

Hangbrücke werden fortgesetzt. Zudem stehen Betonfeldsanierungen am Hernalser Gürtel zwischen Lerchenfelder Straße und Lazarettgasse auf dem Programm. Weitere Projekte stehen im Zeichen des Klimaschutzes: Bereits ab Mai

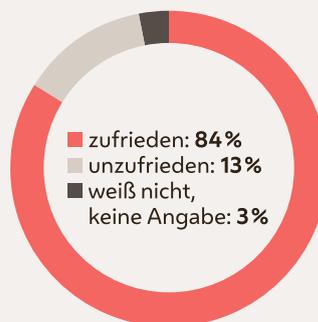
wird die Reinprechtsdorfer Straße zu einer klimafreundlichen Straße umgestaltet. Die Errichtung einer Radfahranlage in der Krottenbachstraße in Döbling soll die emissionsarme Mobilität fördern. baustellen.wien.gv.at

Verkehr: Himmel oder Hölle?

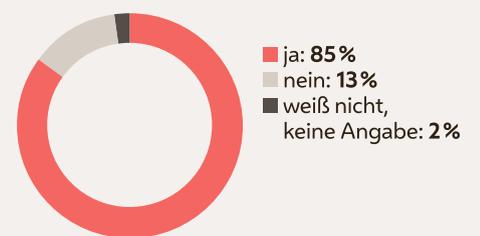
Das Stadtfernsehen W24 hat eine Umfrage rund ums Thema Verkehr gemacht.



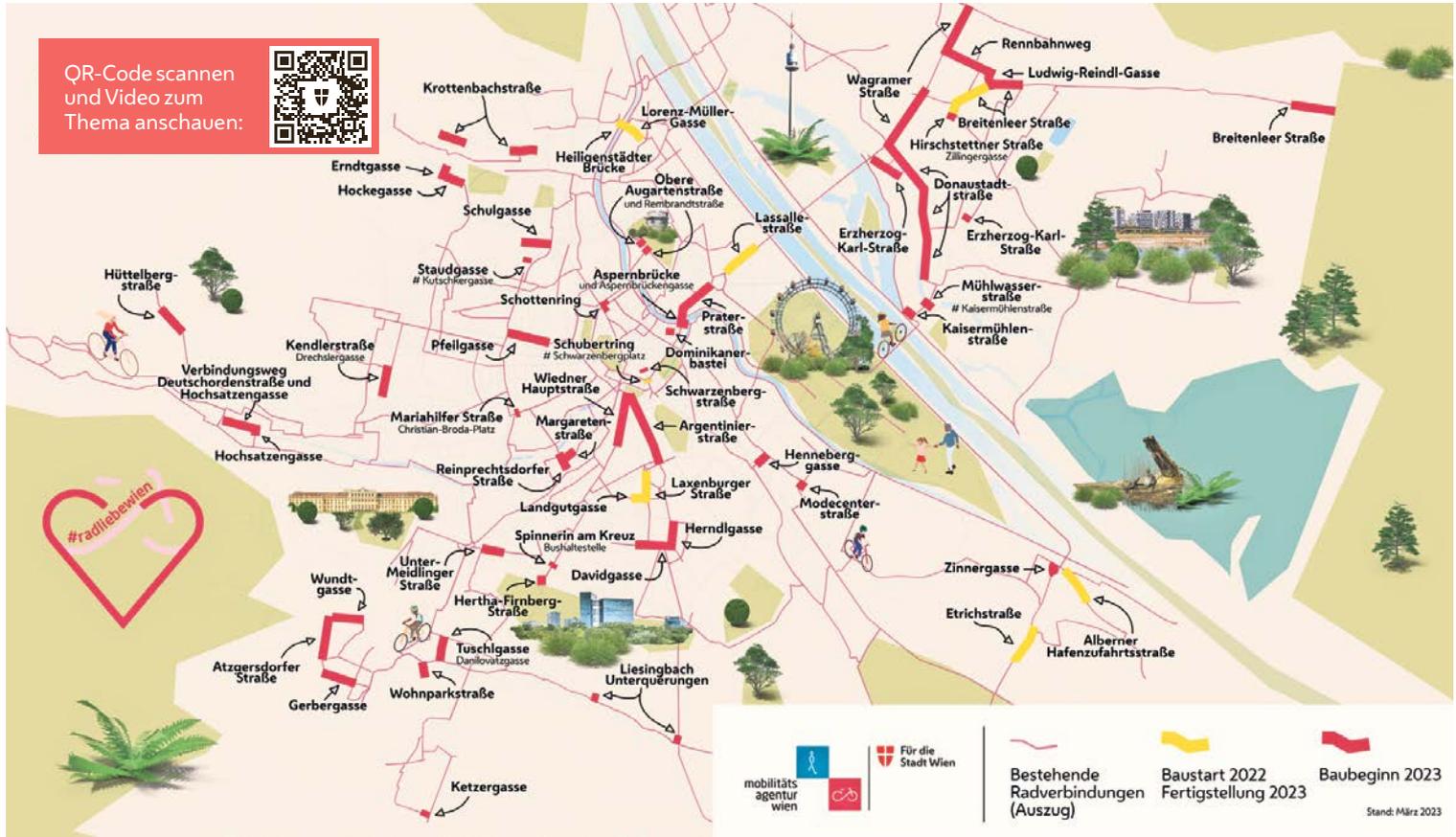
Wie zufrieden sind Sie mit den **öffentlichen Verkehrsmitteln** in Wien?



Es gelten strengere Regeln für **E-Scooter**. Befürworten Sie das?



Auftraggeber: W24 Das Stadtfernsehen, 1010 Wien, Stichprobengröße: n=1.000, Untersuchungszeitraum: 1.-7. März 2023, ausführende Institut: IFDD – Institut für Demoskopie & Datenanalyse, Feldgasse 21, 3422 Hadersfeld, Quelle: OTS



INVESTITIONEN IN DIE INFRASTRUKTUR

Neue Radwege für die Stadt

Wien setzt die große Radwegoffensive fort: Allein im heurigen Jahr sollen 50 neue Projekte in die Umsetzung gehen.

Wien fördert den Radverkehr. Insgesamt fällt heuer der Startschuss für 50 Projekte im Hauptverkehrsnetz, die in Summe etwa 20 Kilometer lang sind. Das Hauptaugenmerk liegt auf durchgehenden Radrouten. Der neue Radhighway Süd verbindet künftig auf knapp neun Kilometern den Ring mit der südlichen Stadtgrenze. „Wir bringen Wiens Radinfrastruktur auf den Stand, der unserer Klimamusterstadt würdig ist“, so Mobilitätsstadträtin Ulli Sima.

AUSBAU IN BEZIRKEN
Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Donaustadt: Der neue Zweirichtungsradweg in der Erzherzog-Karl-Straße entsteht ab Herbst. So kann der durch das Parkpickerl frei gewordene Platz gut genutzt werden. Favoriten bekommt 3,8 Kilometer neue Radwege. Neben dem neuen Radweg in der Herndl-gasse werden zehn weitere Projekte auf den Weg gebracht. Überall gilt: Wo immer es möglich ist, sorgen neue Bäume entlang der Routen für mehr Grün.
fahrradwien.at



„Wir setzen die nächsten großen Schritte, die das Radfahren in Wien noch attraktiver und sicherer machen.“

ULLI SIMA
PLANUNGSSTADTRÄTIN



RECHTSABBIEGEN BEI ROT ERLAUBT

Kürzere Wartezeiten und flotteres Vorankommen: Radfahrende können in Wien häufiger als bisher bei roten Ampeln rechts abbiegen. Vor Kurzem wurde diese Möglichkeit an 150 neuen Standorten geschaffen. Entsprechende Schilder weisen an den ausgewählten Kreuzungen darauf hin. Nach einem kurzen Halt ist das Weiterfahren für Fahrräder dort erlaubt. Die Sicherheit steht im Fokus, die Standorte wurden vorab intensiv auf ihre Tauglichkeit geprüft.

GUTE BILDUNGSCHANCEN FÜR ALLE KINDER

Sommer zum Lernen nutzen

8.000 Wiener Pflichtschul Kinder können in den Ferien eine zusätzliche kostenlose Lernförderung mit Schwerpunkt Deutsch nutzen. Anmeldung ab 2. Mai bei Interface und den Wiener Volkshochschulen.

Schwächen in Deutsch, Englisch oder Mathematik? Die Stadt hilft mit dem neuen Förderprogramm „Wiener Sommer Lernen“. Darin enthalten sind zwei kostenlose Angebote für Wiener Pflichtschul Kinder.

DEUTSCHKURSE

So organisiert Interface Wien in Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion Sommerdeutschkurse. Sie sind speziell für Schulkinder gedacht, die eine Deutschförderklasse besuchen. Ziel sind die För-

„Jedes Kind in Wien soll – auch ohne teure Nachhilfe – die gleiche Chance auf eine gute Bildung haben.“

CHRISTOPH WIEDERKEHR
VIZEBÜRGERMEISTER UND
BILDUNGSSTADTRAT



Lejla Sirbubalo von Interface Wien, Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr und VHS-Wien-Chef Herbert Schweiger präsentieren das Förderprogramm.

derung und Vertiefung der Deutschkenntnisse, damit die Kinder im neuen Schuljahr in den regulären Klassen unterrichtet werden können. Auch Alphabetisierungskurse

werden angeboten. Die Kurse finden zwischen 10. Juli und 18. August an den Vormittagen statt und dauern jeweils zwei Wochen. Es gibt drei Starttermine. Gelernt wird in

Gruppen von maximal 16 Kindern. Auch Ausflüge und Exkursionen sind geplant.

LEISTUNGEN VERBESSERN

Das zweite Angebot sind die bewährten Sommerlernstationen der Volkshochschulen. Hier stehen Mathematik, Englisch und Deutsch auf dem Programm. In den einwöchigen Kursen werden die Lerninhalte des vergangenen Schuljahrs wiederholt und die Kinder auf das folgende Schuljahr vorbereitet. Die Lernstationen gibt es zwischen 24. Juli und 31. August. Maximal drei Wochen können gebucht werden. Zusätzlich werden wieder Stationen in den Freibädern mit Fokus auf Sprachförderung und Mathematik angeboten.

Deutschkurse: wiener sommerdeutschkurse.at, Sommerlernstationen VHS: Bildungstelefon 01/893 00 83, vhs.at/sommerlernstationen

STAATSBÜRGERSCHAFT

GRUPPENTERMINE FÜR INFO UND BERATUNG

Rund 1.300 Menschen interessieren sich in Wien pro Monat für die österreichische Staatsbürgerschaft. Darum gibt es ab April Gruppentermine für Erstinfogespräche beim Beratungszentrum für Migranten und Migrantinnen. Acht Termine mit je 170 Teilnehmenden werden monatlich stattfinden. **Telefon 01/4000-3535, wien.gv.at/verwaltung/staatsbuergerschaft**

Klima-Tipps für Schulen

Bis 2040 soll Wien klimaneutral sein. Wie das geht, erklären Profis bei der Klima-Tour an den Schulen.

Von April bis Oktober sind im Rahmen der Klima-Tour Fachleute aus Abteilungen der Stadt mit acht E-Lastenrädern in Wien unterwegs und machen auch an 20 Wiener Schulen Halt. Mit im Gepäck haben sie Infos und Tipps, wie man zum Klimaschutz beitragen kann. An ausgewählten Punkten wird es auch gratis Blumen-

zwiebeln oder Kräutersetzlinge geben. Die einzelnen Räder stehen für Lebensbereiche des Alltags. Beim Rad zur Kreislaufwirtschaft erfährt man etwa alles über die Umstellung auf die Gelbe Tonne (Seite 12). Das Energie-Rad hat Infos zum aktuellen Stadthema „Raus aus Gas – wie klappt der Ausstieg?“. **wien.gv.at/klimatour**



QR-Code scannen und Video zum Thema anschauen:





PENSIONIST*INNENKLUBS DER STADT WIEN MACHEN PROGRAMM

Miteinander aktiv

Kostenlos sporteln, basteln und garteln können Senior*innen in den rund 150 Klubstandorten in ganz Wien.

Es ist so wichtig, hinauszu-gehen und unter andere Menschen zu kommen“, sagt Frau Hohenecker. Drei Mal pro Woche besucht die 65-Jährige den Klub in der Käthe-Dorsch-Gasse und trifft dort Gleichgesinnte zum Basteln und Garteln. Besonders toll findet sie dabei, dass die Senior*innen dort auch jüngere Menschen treffen. „Ich kann nur jeder und jedem empfehlen, das großartige Angebot selbst einmal auszu-probieren“, so Hohenecker.

BREITES KLUBANGEBOT
Von Trommeln über Wandern bis zu Singen: An insgesamt 150 Standorten haben die Klubs kostenlose Angebote für ihre rund 20.000 Mitglieder. Ziel ist, ältere Leute zu vernetzen und zu sozialisieren. „Unser größter Feind ist die Vereinsamung“, betont Madlena Komitova, Leiterin der Pensionist*innenklubs. „Darum ist es wichtig, älteren Menschen zu vermitteln, dass sie noch gebraucht werden.“
Telefon 01/313 99-170112, pensionistenklubs.at



„Mit einem vielfältigen Angebot fördern wir Gesundheit und soziales Miteinander von Seniorinnen und Senioren in Wien.“

PETER HACKER
SOZIALSTADTRAT

Energiebonus 23

Die Stadt unterstützt heuer mit weiteren 200 Euro.

Hilfe bei der Bewältigung von hohen Wohn- und Energiekosten erhalten Betroffene mit dem Energiebonus 23. Informationen zum Antrag bekommen alle Wiener Haushalte ab Anfang April per Post. Wer bis zum 25. März den Energiebonus

22 erhalten hat, muss nicht neuerlich ansuchen. Das Geld wird automatisch aufs Konto überwiesen. Bisher konnten mit dem 22er-Bonus und 126,9 Millionen Euro Förderung zwei Drittel der Haushalte unterstützt werden.
Ab 17.4., Tel. 01/4000-8040, wien.gv.at/energiebonus23



BERATUNG

Schulden und jetzt?

Hilfe bei finanziellen Problemen gibt es bei der Wiener Schuldnerberatung.

Sie können die Kreditraten, offene Rechnungen oder die Alimente nicht bezahlen? Ihr Lohn wird gepfändet und es droht vielleicht eine Strafe? Kostenlose und rasche Unterstützung bei finanziellen Schwierigkeiten erhalten betroffene Privatpersonen von der Schuldnerberatung Wien. In vertraulichen Gesprächen helfen erfahrene



Privatpersonen bekommen Tipps und Hilfe.

Expert*innen weiter und versuchen, für jede Situation die individuell richtige Lösung zu finden. Durch Schuldenregulierungsmaßnahmen kann den Betroffenen der Weg zurück in ein schuldenfreies Leben ermöglicht werden. Voraussetzung für die kostenlosen Beratungseinheiten ist der Hauptwohnsitz in Wien.
**Termine nach telefonischer Vereinbarung:
Telefon 01/24 5 24-60100, (Mo-Fr 8-15.30 Uhr),
3., Döblerhofstraße 9,
1. Stock, schuldnerberatung-wien.at**

STADTERNEUERUNG SORGT FÜR MODERNISIERUNG UND BELEBUNG

Frischzellenkur im Grätzl

Der Volkertplatz wird im Rahmen von „WieNeu+“ nachhaltig umgestaltet. Eines von vielen Projekten, die dafür sorgen, dass die Wiener Viertel in Zukunft noch lebenswert werden.

Das Stadterneuerungsprogramm WieNeu+ soll mit umweltfreundlichen Sanierungsprojekten die Bezirke beleben. Unter dem Motto „Grätzl 20+2“ liegt der Fokus auf der Brigittenau und der Leopoldstadt. Das Programmgebiet fasst das Gebiet im 20. Bezirk bis Donaukanal und Stromstraße mit dem Volkert- und

„Stadterneuerung hört nicht an der Hausmauer auf. Sie bezieht immer die Umgebung mit ein.“

KATHRIN GAÁL
VIZEBÜRGERMEISTERIN
UND WOHNBAUSTADTRÄTIN

Alliiertenviertel im 2. Bezirk zusammen, mit der Nordwestbahnstraße als Verbindung. Ein Schwerpunkt betrifft den Volkertplatz. Der Bereich ist ein Hotspot in der Leopoldstadt – samt Marktplatz und



Brigittenaus Bezirksvorsteher Hannes Derfler, Vizebürgermeisterin und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál und der Bezirksvorsteher der Leopoldstadt Alexander Nikolai präsentieren „Grätzl 20+2“ auf dem Volkertplatz.

Jugendtreff. Damit sich die Menschen dort auch im Sommer wohlfühlen, sind Veränderungen nötig. Das Projekt „Volkert macht blau“ startet mit Maßnahmen zur Klimawandelanpassung und zum Klimaschutz. Bäume, Grünraum und ein Wasser-

managementkonzept sollen im Rahmen des Projekts eine Rolle spielen, sodass das Volkertviertel in den kommenden Sommern zu einem kühleren Platz wird. Das Wassermanagementkonzept soll dazu beitragen, dass Regenwasser den Pflanzen zugutekommt

und nicht ungenutzt im Kanal verschwindet. Davon profitiert via Verdunstungskälte auch das Stadtklima.

ORT ZUM WOHLFÜHLEN

„Das Ziel ist, mehr Raum für alle zu schaffen. Wir nutzen dabei auch Mikroklimasimulationen, um den optimalen Ort für Begrünung zu bestimmen“, so Marianne Bügelmayer-Blaschek, Forscherin am AIT – Austrian Institute of Technology und Projektleiterin von „Volkert macht blau“. Auch kreative Lösungen kommen zum Einsatz – wie ein Beschattungselement, das neben Photovoltaik Rankpflanzen und Wassermanagement möglich macht.

BREITE ZUSAMMENARBEIT

Koordiniert wird der Beteiligungsprozess von der Gebietsbetreuung Stadterneuerung (GB*). Als Schnittstelle vernetzt WieNeu+ die Stadtverwaltung, lokale Beteiligte wie Wirtschaftstreibende sowie die Menschen aus dem Grätzl. „Volkert macht blau“ wird in Zusammenarbeit mit WieNeu+ umgesetzt und von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft finanziert. „Ganzheitliche Stadterneuerung hört nicht an der Hausmauer auf, sie bezieht immer die unmittelbare Umgebung mit ein. Da geht es um mehr Lebensqualität, um leistbaren Wohnraum – und darum, Zukunft in die Häuser unserer Stadt zu bringen“, so Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál.

wieneuplus.wien.gv.at

IHR GRÄTZL MITGESTALTEN

Bei WieNeu+ werden die Menschen im Grätzl miteinbezogen – etwa mit der „Grätzlmarie“. Laufend werden Projekte von der Bevölkerung zur Umsetzung ausgewählt – zum Beispiel eine Gemüseparade beim Hannovermarkt oder Radkurse für Frauen. Aktuell werden Ideen zu Innerfavoriten sowie zur Brigittenau und der Leopoldstadt gesucht. wieneuplus.wien.gv.at/graetzlmarie





DIE SCHANIGARTENSAISON IST ERÖFFNET

Genuss im Sonnenschein

Bürgermeister Michael Ludwig (l.) und Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien, läuten im Café Stein das Frühlingserwachen der Wiener Schanigärten ein. „Unsere Gastronomiebetriebe tragen mit ihren Schanigärten die Wiener Gemütlichkeit nach außen und prägen das Stadtbild auf einzigartige Weise“, sagt der Bürgermeister.

Es plätschert wieder

Durstlöscher und Abkühlung: Im April gehen die 1.300 Trinkbrunnen und 55 Monumental- und Denkmalbrunnen in Betrieb.

Der nächste Durstlöscher ist in Wien meist gleich ums Eck. Zu den 1.300 Trinkbrunnen auf Spielplätzen und in Einkaufsstraßen kommen im Sommer 75 mobile Edelstahlbrunnen, Brunnhilden genannt, dazu. Ein feiner Sprühnebel sorgt dort außerdem für Abkühlung. Das Ziel ist, urbane Hitzeinseln zu kühlen und damit heiße Sommertage erträglicher zu machen.

LEITUNGSWASSER IST KLIMANEUTRAL

Das Wiener Wasser fließt seit 150 Jahren in natürlichem Gefälle von den Alpen in die Stadt. Leitungswasser verursacht also im Gegensatz zu



abgefülltem Wasser kein CO₂. Ganz im Gegenteil – es produziert sogar umweltfreundliche Energie: Auf seinem Weg durch Niederösterreich und Wien betreibt das Wasser

16 Trinkwasserkraftwerke, ein 17. ist derzeit in Bau. Mit der so erzeugten Energie könnte ganz Wiener Neustadt versorgt werden. wasser.wien.gv.at

KLIMATIPPS

Es muss nicht alles neu sein

Topmodernes Rad, bunte T-Shirts, schicke Balkontöpfe: Brauchen wir das alles wirklich?

Jedes Produkt, das wir kaufen, verursacht bei der Produktion, im Vertrieb und später bei der Entsorgung CO₂. Darum gilt: nur kaufen, was man wirklich braucht. Das schont die Umwelt und das Geldbörse. Viele langlebige Produkte kann man gebraucht finden – bei Kinderfahrrädern, Sportgeräten oder Möbeln ist das besonders sinnvoll. Wenn die Garderobe im Frühling eine Auffrischung benötigt, kann vielleicht



der Kasten der Freundin oder des Freundes aus-helfen: Jede*r bringt Kleidungsstücke, die zu klein sind oder nicht mehr gefallen, zur Kleidertauschparty mit und geht mit neuen Lieblingsteilen – und dem guten Gefühl, das Klima geschont zu haben – nach Hause. Oft kann auch die Schneiderei helfen, Jacken und Hosen wieder passend zu machen oder Reißverschlüsse zu reparieren. Apropos reparieren: Dafür gibt es Förderungen wie den Reparaturbonus. umweltberatung.at

VERBESSERUNG BEI DER MÜLLENTSORGUNG

Mehr Inhalt für Gel

Kleinverpackungen aus Kunststoff werden jetzt alle gemeinsam gesammelt und bestmöglich recycelt. Das schont unsere Umwelt und hilft dem Klima.

Die Entsorgung von Verpackungsmaterial ist einfacher und effizienter geworden. Seit Anfang des Jahres werden in der Gelben Tonne nicht mehr nur Plastikflaschen, Metall Dosen und Getränkekartons gesammelt, sondern alle Kunststoff- und Leichtverpackungen. Das umfasst etwa Joghurtbecher, Luftpolsterfolien, Verpackungen von Schnittkäse oder Wurstscheiben sowie Plastiktragetaschen von Getränkeflaschen. Ausgenommen von der



In der Gelben Tonne bzw. im Gelben Sack werden kleine Kunststoffverpackungen aller Art entsorgt.

Entsorgung im Gelben Sack bzw. in der Gelben Tonne sind nur Verpackungen aus Papier oder Glas. Große Styropor-

oder Folienverpackungen, wie sie unter anderem für Möbel, Fernseher oder IT-Geräte verwendet werden,

gehören weiterhin auf den Mistplatz. Möglich machen das neue Entsorgungssystem modernisierte Sortieranlagen



be Tonne



TIPPS

- + Materialien, die sich trennen lassen, sollten voneinander gelöst entsorgt werden (z. B. Joghurtbecher und Alufolie).
- + Der Plastikverschluss darf auf der Plastikflasche bleiben.
- + Die Luft aus leeren Flaschen herausdrücken und den Verschluss wieder draufschauben
- + Verpackungen sollten leer sein.

Telefon 01/4000-48130,
abfall.wien.gv.at

sowie technische Fortschritte beim Recycling.

WIEDERVERWERTEN

Aus den gemeinsam gesammelten und getrennt verwerteten Materialien werden zum Beispiel Getränkeflaschen, Lebensmittelverpackungen, Tragetaschen oder Kleidungsstücke, aber auch Kanister, Fässer, Mülltonnen oder Blumentöpfe. Dass für die Herstellung vieler Produkte vermehrt Recyclingmaterialien eingesetzt werden, ist gut für Umwelt und Klima.

„Das spart natürlich Rohstoffe, reduziert Transporte und Energieverbrauch“, betont Wiens Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky. Allein in unserer Stadt werden durch die getrennte Sammlung von Altstoffen und die Kompostierung biogener Abfälle jährlich rund 150.000 Tonnen CO₂ eingespart. In Einfamilienhausgebieten, die an die Gelbe-Sack-Sammlung angeschlossen sind, können im Bedarfsfall zusätzliche Gelbe Säcke bei der 48er nachbestellt werden.



„Das ist gut fürs Klima: Setzen Sie beim Einkauf auf Mehrweg und vermeiden Sie Verpackungen.“

JÜRGEN CZERNOHORSZKY
KLIMASTADTRAT



Wien putzt sich heraus

Bevor sich das Leben in den kommenden warmen Monaten wieder mehr nach draußen verlagert, macht sich die Stadt frühlingstfit. Auch die Bevölkerung kann mithelfen.

Bunte Blumenbeete, eine saubere Stadt und Gewässer, die zum Baden einladen – Wien zeigt sich bald wieder von seiner besten Seite. Vor Kurzem pflanzten etwa die Stadtgärtner*innen 125.000 Stiefmütterchen aus. Gemeinsam mit den 740.000 Tulpen und Narzissen verwandeln sie die Stadt in ein farbenfrohes Blütenmeer. Die Farbachsen 2023 sind Violett und Gelb sowie Violett, Rosa und Orange. Die Erholungsflächen wurden vom Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt gereinigt und die Stadtwanderwege auf ihre Benutzer*innenfreundlichkeit überprüft.

INSELFREUDEN

Frisches Wasser spenden seit Kurzem wieder rund 1.300 Trinkbrunnen an öffentlichen Plätzen (Seite 11). Die Monumental- und Denkmalbrunnen plätschern wieder vor sich hin. Naherholungsgebiete wie die Donauinsel und die Alte Donau werden indes

für die nahende Badesaison hergerichtet. Seit Anfang April ist die Wiener Mähbootflotte unterwegs, um Badebereiche von Unterwasserpflanzen, sogenannten Makrophyten, zu befreien. Zudem wurden die Schwimmbrücken über die Neue Donau – die Waluliso-Brücke sowie der Copa-Steg – aus dem Winterschlaf geholt. Auf der Donauinsel stehen Grillplatzmeister*innen und mobile Insel-Teams wieder für Auskünfte zur Verfügung. Sie sind im Dienste eines rücksichtsvollen Miteinanders unterwegs.

Die Wiener*innen können aber auch selbst dazu beitragen, die Stadt herauszuputzen. Im wahrsten Sinne: Unter dem Motto „Wien räumt auf“ lädt die 48er von 24. April bis 7. Mai Privatpersonen, Kindergarten- und Schulkinder ein, auf Spielplätzen oder in Parks aktiv zu werden und dabei ihr Sauberkeitsbewusstsein zu stärken. Auf Wunsch bekommen sie Warnwesten, Handschuhe und Müllsäcke.

Telefon 01/4000-48048,
abfall.wien.gv.at/beratung/
fruehjahrsputz.html

GRÖSSTE ARBEITGEBERIN STADT WIEN

Ihr Talent ist gefragt

Bewerben
Sie sich auf:
jobs.wien.gv.at

Bei der Stadt Wien gibt es viele Jobs in verschiedenen Branchen. Ob Traditionsberufe oder neue Sparten – werden Sie Teil des Teams.

Etwas Sinnvolles und Wichtiges beitragen – ich wollte Teil der Lösung sein“, sagt Alice Pschenitschnigg. Sie arbeitet als Sachverständige für Luftreinhaltetechnik bei Stadt Wien – Umweltschutz. „In diesem Job kann ich mein Wissen perfekt einbringen und lerne ständig dazu, etwa über neue Methoden und Technologien der Luftreinhaltung“, beschreibt die 28-Jährige.

ALLE PROFITIEREN

Die hohe Qualität der Wiener Luft ist eine von vielen Dienstleistungen, von denen alle in der Stadt profitieren. Dazu gehören auch die Versorgung mit Trinkwasser, Kinderbetreuung, Kanalisation, Gesundheitsversorgung, Verwaltung der Gemeindefunktionen und vieles mehr. Für diese Vielfalt an Arbeitsprofilen bedarf es Bediens-



Alice Pschenitschnigg ist Luftreinhaltetechnikerin bei Stadt Wien – Umweltschutz. Den Erfolg ihrer Arbeit zeigen die Messdaten.

teter mit verschiedenen Ausbildungen, Fachkenntnissen und Erfahrungen. Aufgrund vieler Pensionierungen werden bis 2030 rund 21.000

Jobs vergeben. Neben Nachbesetzungen in klassischen Berufsfeldern, vom Brückenbau bis zur Verwaltung, ist auch Platz für neue Jobs und

Sparten. Daher werden für viele technische Berufe, im Bereich Klimaschutz und erneuerbare Energien sowie in den Bereichen Soziales und Pädagogik Kräfte gesucht.

ONLINE BEWERBEN

Der beste Start für eine Karriere bei der Stadt sind die Karriereseiten. Dort finden sich alle offenen Stellen mit Stellenbeschreibungen und Anforderungsprofilen. Die ausgeschriebenen Jobs sind einfach nach Berufsgruppen filterbar – von Lehrstellen bis zu Angeboten für Quereinsteigende.
jobs.wien.gv.at

JOBMESSE AM 23. MAI

Im Rathaus dreht sich bei der ersten stadt eigenen Jobmesse von 9–19 Uhr alles um Jobperspektiven bei der Stadt Wien.

100 Jobs bei den Netz-Profis zu haben

Kluge Köpfe – zum Beispiel für Netztechnik – werden auch in diesem Unternehmen der Stadt gesucht.

Die Mitarbeiter*innen der Wiener Netze sorgen Tag für Tag dafür, dass in Wien der Strom durch sichere Leitungen fließt, die Fernwärme in die Haushalte kommt und das Gas nicht ausgeht. Wiens wichtigster Infrastrukturbetreiber ist auch ein maßgeblicher Hebel für die Klimafreundlichkeit der Stadt. Jedes Jahr werden rund 100

Personen aufgenommen. Bewerben Sie sich und leisten auch Sie Pionierarbeit auf dem Weg zur Energiewende der Wiener Netze. Zum Beispiel als Gasregelmonteur*in und warten Sie Rohre und Leitungen. Oder planen, messen und dokumentieren Sie Kabel als Techniker*in.

Videos zu Arbeitsplätzen bei den Wiener Netzen:
wienernetze.at/jobvideos





„Wir können unsere Stadt jeden Tag mitgestalten“

Personaldirektorin Cordula Gottwald über Jobchancen und eine neue Arbeitswelt

Was hebt die Stadt als Arbeitgeberin von der Konkurrenz ab?

Cordula Gottwald: Das ist vor allem die unglaubliche Vielfalt der Aufgabenbereiche und folglich die große Zahl an Beschäftigungsmöglichkeiten. Ich kenne kein anderes Unternehmen, das mehr als 250 Berufsgruppen unter einem Dach vereint und gleichzeitig eine so hohe interne Durchlässigkeit aufweist.

Welche Vorteile gibt es, die andere nicht bieten?

Arbeiten bei der Stadt Wien bedeutet nicht nur, für diese wunderbare Stadt zu arbeiten, sondern sie tagtäglich mitzugestalten und sein Schaffen bei jedem Spaziergang durch die Stadt sehen zu können. Denn

wer für Wien arbeitet, arbeitet an Wien und sorgt dafür, dass zwei Millionen Menschen die Stadt und ihre unzähligen Services in vollen Zügen genießen können. Wien ist eine der lebenswertesten Städte der ganzen Welt – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen einen beachtlichen Teil dazu bei.

Wie würden Sie die Unternehmenskultur beschreiben?

Wir arbeiten alle gemeinsam an Wien. Uns ist wichtig, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unabhängig von Alter, Geschlecht oder Tätigkeitsbereich, gleich zu behandeln. Unser Anspruch ist, eine gute Vereinbarkeit von Beruf, Freizeit und Familie zu ermög-

lichen. Zur Unternehmenskultur gehört auch das Bewusstsein für Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

Wie steht es um die Work-Life-Balance?

Der Wandel in der Arbeitswelt und die Veränderungen der Ansprüche und Erwartungen sind an der Stadt Wien nicht vorübergegangen. Deshalb sind mobiles Arbeiten und eine flexible Zeiteinteilung in vielen Bereichen gelebte Praxis. Offenheit gegenüber neuen Konzepten ist das Mantra der Stadt Wien als Arbeitgeberin.

Haben Sie Tipps für Bewerbungen?

Informieren Sie sich über unsere Karriereseite zu Job-

„Unser Anspruch ist, die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit zu ermöglichen.“

CORDULA GOTTWALD
BEREICHSDIREKTORIN PERSONAL & REVISION

angeboten und den Bewerbungsprozess. Die konkreten Auswahlsschritte sind von der jeweiligen Dienststelle abhängig. Bei Interesse einfach und unkompliziert online bewerben. Es gibt auch die Möglichkeit, einen Suchagenten zu aktivieren, damit Interessentinnen und Interessenten regelmäßig über passende Jobangebote informiert werden. jobs.wien.gv.at

FERNSEHTIPPS

IM APRIL AUF W24

Nicht vergessen:
spannende Gespräche,
Wiener Kultur und mehr

STADTGESPRÄCH

Gerhard Koller ist zurück! Nach gesundheitlich bedingter Abwesenheit wagt sich der W24-Anchor wieder auf die TV-Bildschirme – und empfängt in der neuen Reihe des Stadtgesprächs Gäste wie Carola Lindenbauer, Julian Jäger oder Katharina Stemberger. **So, 20 Uhr**

WIENER BÜHNEN

In der April-Ausgabe der W24-Kultursendung spielt der Kasperl eine große Rolle. Dabei geht es dieses Mal nicht um ein Kinderstück, sondern um eine Vorführung ausschließlich für Erwachsene. Michael Fahrner-Glatz mit diesem Thema und mehr von den Bühnen der Stadt. **Mo, 20 Uhr**

UNTERWEGS MIT DEM BÜRGERMEISTER

Der Österreichische Hockeyverband hat bei der WM in Südafrika abgeräumt. Gold gab's für die Herren, Silber für die Damen – ein Grund für eine große Würdigung im Rathaus. **Do, 19.45 Uhr**



Ich bin dabei.

W24 ist im Kabelnetz von Magenta, auf kabelplus, simpliTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Onlinemediathek auf W24.at zu sehen.

DIE KARRIERE BEKOMMT NEUE IMPULSE

Service für Durchstarter

Die „Wiener Wochen für Beruf und Weiterbildung“ sind im Mai auf Tour. Geboten wird ein vielfältiges Infopakete.



Bei der Messe „Weiterkommen im Beruf“ beraten diverse Stellen, etwa der waff und das AMS Wien, zu Jobchancen und Bildungsangeboten. Dieses und zahlreiche weitere Events haben die „Wiener Wochen für Beruf und Weiterbildung“ im Programm. Die Veranstaltungsreihe des waff und seiner Partner*innen gastiert von 2. bis 12. Mai in Penzing, Rudolfsheim-Fünfhaus, Ottakring und Hernals. 49 Veranstaltungen rund um die Themen Beruf sowie Aus-

und Weiterbildung sind kostenlos zugänglich. Das Angebot richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene ebenso wie an Personen mitten im Berufsleben.

THEMENVIELFALT

So gibt es zum Beispiel am 2. Mai im Wohnpartner Grätzl-Zentrum Hernals eine Beratung für Frauen zum Thema Weiterbildung. Am 4. Mai widmen sich die Job-Profis im Lorely-Saal in der Penzinger Straße dem Thema „Jobchance Pflegeberufe: Einstieg,

Umstieg“. Am 9. Mai ist die Lugner City Schauplatz der Veranstaltung, das Motto lautet [#gemmalehre](https://twitter.com/gemmalehre).

ERFOLGSKONZEPT

„Uns freut, dass das Angebot sehr gut angenommen wird: 4.500 Besucherinnen und Besucher im Jahr 2022 zeigen, dass Vor-Ort-Angebote besonders wichtig sind“, so Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke. „Das Ziel lautet auch heuer wieder: Mut machen für das Weiterkommen im Beruf.“ **Infos und Termine: waff.at**

Schutz vor Zecken

Wien lädt zu einer Impfkaktion gegen FSME. Sie läuft noch bis 28. April.

Eine gefährliche, aber vermeidbare Krankheit: Die Fröhsommer-Meningoenzephalitis (FSME) kann zu einer Entzündung von Hirnhäuten oder dem Gehirn führen. Übertragen wird sie von Zecken, die Impfung ist ein sehr guter Schutz. Impfen lassen können sich Personen

ab dem ersten Geburtstag, die noch keine FSME-Impfung erhalten haben oder eine Folge- oder Auffrischungsimpfung benötigen. Bis zum 15. Geburtstag ist nur der Impfstoff zu bezahlen (ca. 30 €), ab dem 15. Geburtstag auch ein Impfhonorar (10 €). **impfservice.wien**

DIREKTE DEMOKRATIE

Volksbegehren

Von 17. bis 24. April dauert der Eintragszeitraum für sieben Volksbegehren. Stimmberechtigte können in diesem Zeitraum eines oder mehrere Volksbegehren unterschreiben. Das geht persönlich in einer Eintragsstelle in ganz Österreich oder online mit einer elektronischen Signatur – etwa der Handy-Signatur. **wien.gov.at/volksbegehren**

Jugend braucht Unterstützung

Die Kinder- und Jugendanwaltschaft (KJA) hilft jungen Menschen in Problemsituationen. Ab sofort ist sie an einem neuen Standort.

Ständiger Druck, Mobbing in der Schule, wieder eine schlechte Note auf die Schularbeit. Zu Hause dann deswegen Streit mit den Eltern. „Viele Kinder und Jugendliche befinden sich in einer schwierigen Lage, aus der sie es nicht allein herauschaffen. Wir helfen und unterstützen betroffene Kinder und deren Familien“, sagt die Kinder- und Jugendanwältin Dunja Gharwal.

GLEICHES RECHT FÜR ALLE

„Mir ist dabei besonders wichtig, dass Kinder über ihre Rechte Bescheid wissen, denn nur so können sie diese auch in Anspruch nehmen“, setzt sie fort. Das Team informiert junge Menschen darüber und hilft ihnen dabei, diese Rechte auch einzufordern. Bei persönlichen Beratungsterminen können sie sich



direkt an die Profis der KJA wenden. Diese unterstützen dann individuell.

UMFASSENDE BERATUNG
Rund 1.000 Fälle bearbeitet die KJA pro Jahr. Die Themen reichen von Eltern-Kind-Gesprächen bis hin zu schwierigen Situationen in der Schule.

Die Probleme werden streng vertraulich, anonym und kostenfrei behandelt. Anfang April ist die KJA übrigens vom Alsergrund in die Landstraße übersiedelt. **KJA, 3., Modecenterstr. 14, Mo, Mi-Fr 9-16 Uhr, Di 13-16 Uhr, Telefon 01/707 70 00, kja.at**

Grüner Daumen tauscht gern

Treffpunkt Pflanzentauschbörse: Wenn es auf dem Fensterbankerl blüht, freut das nicht nur das Auge. Pflanzen kühlen die Stadt und die Insektenvielfalt steigt.

Tulpenzwiebeln gegen Efeu-Ableger: Neben Pflänzchen können Stadtgärtner*innen bei den Terminen der Gebietsbetreuung Wissen tauschen. **19.4., 15-18 Uhr, 5., Siebenbrunnenplatz; 19.4., 16-18 Uhr, 9., Arne-Karlssohn-Park; 21.4., 14-17 Uhr, 10., Franz-Haas-Platz; Termine: gbstern.at**



TIERQUARTIER.AT

Flauschige Bewohner des Tierquartiers Wien suchen ein Zuhause.



EMINEM & PSY

Die beiden Kaninchenbuben Eminem und Psy wurden herzlos ausgesetzt und warten schon seit einiger Zeit sehnsüchtig auf ein neues gemeinsames Zuhause. Die etwa ein Jahr jungen Langohren haben gesundheitliche Wehwehchen und wünschen sich daher einen geräumigen

Video:



Gehege-Platz bei liebevollen und kaninchenerfahrenen Menschen.

Telefon 01/734 11 02-116, kleintiervergabe@tierquartier.at



MR. MONOKEL

Der freundliche Mischling (8) ist auf der Suche nach einem liebevollen Heim in ruhiger Wohngegend. Er ist nicht mehr der Schnellste, aber sehr aufgeschlossen und genießt Ausflüge in die Natur. Ideal für den charmanten Mr. Monokel wäre eine verständnisvolle Familie, bei der er noch viele schöne Jahre verbringen darf.

Video:



Telefon 01/734 11 02-116, hundevergabe@tierquartier.at

KULTUR

100 JAHRE RADIO

Das Bezirksmuseum Brigittenau dokumentiert die Entwicklung von Österreichs Radioszene. Bis 25. 5., Do 17–19 Uhr, So 10–12 Uhr, 20., Dresdner Straße 79, Eintritt frei, Telefon 01/330 50 68, bezirksmuseum.at

NETSUKE ALS LEIHGABE

Den Hasen mit den Bernsteinäugen und weitere Elfenbeinfiguren zeigt das Jüdische Museum Wien. So–Fr 10–18 Uhr, 1., Dorotheergasse 11, ab 13 €, Tel. 01/535 04 31, jmw.at

INSTALLATION

Multimediale Schau über die Welt aus Pflanzensicht. Bis 29. 5., Mo–So 10–18 Uhr, 3., Untere Weißgerberstraße 13, ab 9 €, Telefon 01/712 04 91, kunsthauswien.com

KINDER

FLOHMARKT IM PRATER

Ausgediente Matchbox-Autos und alte Puppen verkaufen Mädchen und Buben im Wurstelprater. 16. 4., 8–13 Uhr, 2., Wurstelprater, 15 €/Stand, Telefon 01/729 20 00, praterwien.com

KIRANGO FORSCHT

Kinder philosophieren und forschen über die Bedeutung des Lebens. 21. 4., 16.30 Uhr, 7., Urban-Loritz-Platz 2a, Eintritt frei, Telefon 01/4000-84500, buechereien.wien.gv.at

JUGENDSINGEN

Die besten jungen Chöre und Musikensembles zeigen in einem Festkonzert im Rathaus ihr Können. 28. 4., 10–12 Uhr, 1., Festsaal des Wiener Rathauses, wienextra.at

EIN WOCHENENDE IM ZEICHEN DES LAUFENS

Vienna City Marathon

Mehr als 37.000 Teilnehmende werden zu den Laufbewerben erwartet.



Österreichs größte Sportveranstaltung findet heuer bereits zum 40. Mal statt. Beim Vienna City Marathon gibt es unterschiedlich lange Laufstrecken durch die Stadt. Neben der klassischen 42,195 Kilometer langen Runde steht auch ein Inklusionslauf auf dem Programm. Außerdem gibt es Kinderbewerbe. Nachmeldungen vor Ort sind im Falle freier Startplätze möglich. 22.–23. 4., Nachmeldung 165 €, Telefon 01/606 95 10, www.vienna-marathon.com



Bunter Blasmusik-Mix

Märsche, Filmmusik und Schlager spielt Mitte April das Blasorchester der Wiener Netze. Gemeinsam mit der Hilti-Musik Liechtenstein zeigt es ein bunt gemischtes Musikprogramm. 22. 4., 16 Uhr, VHS Floridsdorf, 21., Angererstraße 4, Eintritt frei, wiennernetze.info

VHS SCIENCE TALK

**KERNPHYSIK ERKLÄRT**

Wie sieht die Zukunft der Energie aus? Welchen Beitrag kann die Kernfusion dabei leisten? Im VHS Science Talk diskutiert der Kernphysiker und Fusions-experte Friedrich Aumayr mit Strahlenphysikerin Elka Xharo über spannende Erfahrungen, Phänomene und Erlebnisse aus dem Forschungsalltag. Das Publikum ist herzlich eingeladen mitzudiskutieren. 25. 4., 19.15–20.45 Uhr, Planetarium Wien, 2., Oswald-Thomas-Platz 1, Eintritt frei, Telefon 01/891 74-150000, vhs.at/sciencetalk

KÜNSTLER HELFEN KÜNSTLERN

**TOBISCH-AUKTION IN DER WIENBIBLIOTHEK**

Antiquarische Titel und Erstauskgaben aus Tobischs Büchersammlung können Mitte April erworben werden. Die jeweils zehn Kilogramm schweren Bücherpakete versteigern die „Staatskünstler“ als Auktionäre. Der Erlös kommt dem Verein „Künstler helfen Künstlern“ zugute. 13. 4., 17 Uhr, 1., Lesesaal Wienbibliothek im Rathaus, Anmeldung unter Telefon 01/4000-84939, wienbibliothek.at

SANIERUNG HISTORISCHER GEBÄUDE

Unser Erbe pflegen

Seit 50 Jahren hilft der Wiener Altstadterhaltungsfonds dabei, das historische Gesicht der Stadt zu erhalten.

Nach Abschluss umfassender Sanierungsarbeiten wird die Votivkirche erstmals seit etwa 30 Jahren frei von Baugerüsten zu bewundern sein. Errichtet zwischen 1856 und 1879 barg der Sakralbau dabei einige Herausforderungen. So musste bei Arbeiten am Vierungsturm das Gerüst extraleicht sein, da es direkt auf dem Dach stand. Zwischen 2000 und 2022 wurde das Projekt mit 5,3 Millionen Euro aus dem Wiener Altstadt-erhaltungsfonds unterstützt.

STADTBILD SCHÜTZEN

Die Votivkirche ist nur eines von vielen Projekten, die der Fonds unterstützt. 2022 beschloss der Beirat Förderungen von 2,9 Millionen Euro für 26 Objekte, darunter ein



Der Baudirektor der Erzdiözese Wien, Harald Gnisen, Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler und der Pfarrer der Propsteipfarrkirche „Zum göttlichen Heiland“, Joseph Farrugia, in der Votivkirche

barockes Wohnhaus und der Donner-Brunnen am Neuen Markt sowie der Jüdische Friedhof in der Seegasse. Seit seiner Gründung 1972 konnten 4.641 Objekte mit einer Gesamtsumme von rund 255 Millionen Euro unterstützt werden. „Das baukulturelle

Erbe von Wien ist einzigartig in seiner über Epochen reichenden Vielfalt und erzählt uns eine Menge über die Geschichte dieser Stadt. Die Förderungen helfen, das Stadtbild zu schützen“, sagt Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler.

Alles rund ums Garteln

Von der Alarmanlage bis zum Zwerg mit der schönsten Mütze: Die Wiener Kleingartenmesse präsentiert Infos und Produkte rund um das Stadtidyll.

Die Aussteller*innen haben alles im Programm, was ein kleiner Garten braucht: Vom beheizbaren Pool über den Weinkeller bis zum schützenden Carport. Expert*innen – etwa von der Baupolizei und der Technischen Stadterneuerung – helfen mit Infos weiter.
21.–23. 4., Fr 12–17 Uhr, Sa, So 9–17 Uhr,
Blumengärten Hirschstetten, 22., Quadenstraße 15,
kleingartenmesse.at



MUSIK



EIN MONAT IM ZEICHEN DES WIENERLIEDS

Das Wiener Volksliedwerk lädt zum 23. Wienerlied-Festival „Wean hean“. 70 Künstler*innen spielen Traditionelles und neue Interpretationen. Mit dabei sind die Wiener Tschuschenkapelle, Die Strottern, Traude Holzer, Thomas Gansch und Tini Kainrath. Ein Höhepunkt des Programms ist ein Abend zum Thema „150 Jahre Wiener Weltausstellung 1873“ am 2. Mai mit Musik und einer Lesung von Chris Lohner.
13. 4.–11. 5., diverse Örtlichkeiten,
weanhean.at

BÜCHEREIEN WIEN



GÜNSTIGER LESESTOFF FÜR JUNG UND ALT

Die Hauptbücherei am Gürtel feiert heuer ihr 20-jähriges Bestehen. Auch im Jubiläumsjahr darf der traditionelle Flohmarkt im Programm nicht fehlen. Am 22. April werden ältere, gut erhaltene Medien – vom Buch bis zur CD – angeboten. Neben populären Titeln finden sich sicher auch einige Raritäten und Gustostückerln.
22. 4., 11–17 Uhr,
7., Urban-Loritz-Platz 2a,
buechereien.wien.gv.at

FASTENSPEISE UND DELIKATESSE



Schnecken, die gut schmecken

In der Zeit vor Ostern waren Weinbergsschnecken eine erlaubte Alternative zum strengen Fasten – das ließ sich die Wiener Bevölkerung nicht zwei Mal sagen.

Wer heute an Gerichte mit Schnecken denkt, verbindet das oft mit französischer Küche. Das war nicht immer so. Im Mittelalter erfreuten sich Schnecken bei der Wiener Bevölkerung großer Beliebtheit. Sie wurden vor allem im Winter verzehrt und waren eine beliebte Speise in der Fastenzeit. Als die Gegenreformation ab dem ausgehenden 16. Jahrhundert dem katholisch-liturgischen Leben einen Aufschwung bescherte, beförderte das den Schneckenkonsum weiter. Denn die Einhaltung der Fastenzeiten waren Kirche und Herrscherhaus ein großes Anliegen. Doch allzu strenges Fasten war nicht nach dem Geschmack der Wiener*innen. Im barocken Wien wurden in den Gaststätten an Fasttagen eigene Speisen serviert: Fastensuppen, Eier- und Mehlspeisen, Fische und Krebse, Salat, Obst, Käse, Konfekt und eben Schnecken. Rund um Wien entstanden Schneckengärten zur Zucht. Der Handel fand vorwiegend auf dem Petersplatz statt – er war ganz in der Hand von „Schneckenweibern“.

KREN, KRAUT & SARDELLEN

Oft wurden die Kriechtiere im Sommer von Kindern gesammelt und an Händler*innen verkauft, die sie bis September mit Kohl,



„Schneckenweib“ auf einem Kupferstich aus dem Jahr 1775

Gemüseabfällen und Kleie fütterten. In der kälteren Jahreszeit schlossen sich die Tiere und konnten in Fässer oder Säcke verpackt werden. Die Schnecken wurden mit Essig, Kren und Zwiebel,

manchmal auch mit Kraut oder mit Butter und Sardellen zubereitet. Hauptabnehmer*innen waren die Klöster, in denen die Fastenzeit besonders streng eingehalten wurde. Aber auch bei den

Bürger*innen waren Schnecken eine beliebte Fastenspeise, als Delikatesse heute vergleichbar mit Austern. Angeblich sollen Leute in Gasthäusern nicht selten 20 bis 30 Schnecken verzehrt haben – was auf einen durchaus guten Magen schließen lässt. Wie aus einem Ansuchen eines Anton Stemmer vom 21. Dezember 1763 für die Bewilligung eines Verkaufsstands für seine Frau in Mariahilf hervorgeht, boten Händler*innen neben Schnecken häufig auch Heringe an.

DER GESCHMACK DER ZEIT

Im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert deckte die heimische Ernte längst nicht mehr den Bedarf. Schnecken wurden aus Schwaben und der Schweiz importiert. 1824 sollen mehr als vier Millionen Stück in Fässern zu 10.000 Schnecken nach Wien transportiert worden sein. Doch im Lauf des 19. Jahrhunderts änderten sich die Geschmäcker. Die letzten Schneckenhändler*innen verschwanden um 1860 aus dem Stadtbild.

Erst in jüngster Zeit feiern die Schnecken ein Comeback. So besteht seit 2015 in Rothneusiedl eine Weinbergsschneckenfarm – die Tiere werden nicht nur gegessen, sondern auch für kosmetische Behandlungen verwendet. geschichtewiki.wien.gv.at/Schneckenmarkt

Gewinne Gutscheine



Deine private Wellness-Kabine

Seit Anfang März bietet das **WELL/ONE** im 21. Bezirk ein innovatives und ganzheitliches Wellnesskonzept. Hier kannst du mit deiner Begleitung in privaten Spa-Bereichen entspannen.

Whirlpool, Sauna, Infrarotsitz, Liegebereich, Erlebnis-dusche oder auch ein privates Badezimmer: Diese Annehmlichkeiten kannst du während deines Aufenthalts in den Wellness-Kabinen von WELL/ONE exklusiv und komplett ungestört genießen. Für noch

mehr Entspannung sorgen unterschiedliche Erlebnis-Pakete und mit verschiedenen Licht-, Duft-, Temperatur- und Musik-Arrangements wird eine angenehme Atmosphäre geschaffen. Speisen, Getränke und Zubehör können bequem per Tablet in die Kabinen bestellt werden. Zu buchen

sind die einzelnen Wellness-Kabinen für bis zu drei Personen für zwei oder vier Stunden.

Gewinnspiel: Gewinne einen von **13 Wellness-Gutscheinen** im Wert von je 200 Euro



Vorteil: –20% auf alle Kabinen

Vorteilsclub

Deine Stadt, deine Vorteile

Mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** erlebst du Wien zum **Vorteilspreis**.

DICH ERWARTEN:

- mehr als 600 Ermäßigungen von –20% bis zu –50% in allen Bezirken
- rund 200 Gewinnspiele pro Jahr
- Rabatte für Events wie den Böhmisches Prater-Mittwoch oder Melissa Naschenweng
- zahlreiche Give-aways bei Vorteilsclub-Promo-Ständen
- eine digitale Mitgliedskarte, die du sofort verwenden kannst

SO WIRST DU MITGLIED:

Scanne den QR-Code (bei den meisten Handys direkt über die Kamera möglich) oder registriere dich auf der Website des Vorteilsclubs und entdecke die Metropole neu. Nach deiner Registrierung findest du deine digitale Mitgliedskarte in deinem Profil. Mit dieser kannst du alle Vorteile nutzen und an Gewinnspielen teilnehmen. Solltest du eine gedruckte Karte wünschen, melde dich beim Vorteilsclub. Die Mitgliedschaft ist kostenlos und ohne Bindung.

vorteilsclub.wien.at

facebook.com/vorteilsclub.wien.at

Clubtelefon 01/343 46 00

Montag bis Freitag 8–20 Uhr,
Samstag, Sonn- und Feiertag 9–17 Uhr



Scannen,
registrieren,
profitieren!

Spaß im Böhmischem Prater

Spare jeden Mittwoch bei mehr als 30 Fahrgeschäften und profitiere von 1+1 gratis Fahrten im Böhmischem Prater. Einfach Mitgliedskarte vorweisen und sparen. Alle teilnehmenden Betriebe findest du auf der Vorteilsclub-Website.

Schon seit dem 19. Jahrhundert ist der Böhmischem Prater ein beliebtes Ausflugsziel. Mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien hast du die Chance auf einen Erlebnistag mit **Freifahrten** und **Verpflegung**. Im nostalgischen Ambiente des Böhmischem Praters scheint es, als würden die Uhren etwas langsamer ticken.

ERLEBNISTAG GEWINNEN

Seit mehr als 100 Jahren schätzen vor allem Familien das Ausflugsziel inmitten des Laaer Walds. Entlang der Fußgängerzone findest du neben den historischen Fahr-

geschäften auch Gastronomie-Angebote. Mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien kannst du einen von drei Abenteuertagen im Böhmischem Prater gewinnen. Freu dich auf **40 Freikarten** für diverse Attraktionen. Nach dem Adrenalinrausch ist auch für die passende Stärkung gesorgt – mit einem Gutschein für das **Restaurant „Zum Werkelmann“** im Wert von **100 Euro**. Von Wiener Klassikern über böhmische Spezialitäten bis hin zu hausgemachten Süßspeisen – hier kommst du bestimmt auf deine kulinarischen Kosten.

Gewinne Freikarten inklusive Gastro-Gutschein



Vorteil: Genieße deinen 1+1 gratis Vorteil unter anderem bei den Attraktionen auf dieser Doppelseite



Abkühlung in der Wasserbahn

Die perfekte Attraktion für Besucher*innen an heißen Sommertagen.

Bei der abenteuerlichen Kanufahrt durch die Wasserbahn ist eine erfrischende Abkühlung

garantiert, vor allem, wenn du während der Fahrt angespritzt wirst. Bewacht wird die Bahn von einem Krokodil.



Fahrspaß im Autodrom

Rein in die kleinen Autos und rauf aufs Pedal.

Das rasante Autodrom zieht junge und jung gebliebene Fahrer*innen an. Erlaubt ist, was im Straßenverkehr nicht

geht. Hol die höchste Geschwindigkeit aus den kleinen Fahrzeugen heraus, fahre gegen deine Bekannten oder dränge sie von der Spur ab.

Bester Ausblick vom Panoramarad

Mit den Gondeln des Panoramarads geht es von einem der höchsten Aussichtspunkte Wiens noch höher hinauf.

Genieße bei einer gemütlichen Fahrt einen traumhaften Fernblick über die ganze Stadt – bis hin zum Wienerwald und zum Kahlenberg. Bei Schönwetter reicht der Blick sogar bis ins Burgenland und in die Slowakei. Abends erwartet dich das Rad in bunten Farben beleuchtet.



Drehe Runden im Ringelspiel

Das älteste Karussell Europas dreht seit 1890 seine Runden im Böhmischem Prater.

Bei der Inbetriebnahme soll Kaiser Franz Joseph Ehrengast gewesen sein. Damals erfolgte der Antrieb noch von Hand durch Personal im Keller des Ringelspiels, mittlerweile erledigt ein Elektromotor den Job. Seit 2017 verfügt das Ringelspiel auch über eine neue historische Orgel. Das Original wurde während des Zweiten Weltkriegs zerstört.

Eisenbahnvergnügen im Märchenwald



Die Märchenbahn zählt zu den Klassikern im Böhmischem Prater.

Setz dich mit deinen Liebsten hinein in die nostalgische Bahn und fahrt gemeinsam durch den Märchenwald, wo ihr zahlreiche Märchenfiguren entdecken könnt.

Durch den Weltraum mit der Ufo-Force

Die Attraktion Ufo-Force zählt zu den neueren Fahrgeschäften im Böhmischem Prater.

Mit den kunterbunten Ufos geht es hoch hinaus, wobei du die Höhe selbst mitbestimmen kannst. Eine spaßige und actionreiche Fahrt ist garantiert.



Gewinne Eintrittskarten



„Zweifach zauberhaft“ in der Wiener Stadthalle

Erlebe das aktuell berühmteste Magier-Paar der Welt live.
Thommy Ten & Amélie van Tass präsentieren am 14. Mai ihre Show.

Von Niederösterreich aus haben es Thommy Ten & Amélie van Tass auf die Bühnen der Welt geschafft. Sie gelten als Weltmeister der Mentalmagie, waren Zweitplatzierte bei der weltgrößten Show „America's Got Talent“ und Headliner der erfolgreichsten Zaubervorstellung am Broadway. Nun kehren die beiden Ausnahme-Magier mit ihrer Erfolgsshow „Zweifach zauberhaft“ nach Österreich zurück. Diese wird noch grö-

ßer, spektakulärer und atemberaubender. Unter anderem wird Amélie ihre mentalmagischen Fähigkeiten im Wassertank unter Beweis stellen, ohne Kontakt zur Außenwelt und umringt von 2.000 Litern Wasser. Thommy präsentiert seine neuesten Illusionen und lässt einen besonderen Gast in der Show erscheinen. Gemeinsam zeigen sie nicht nur, wie ihre mentalmagische Verbindung das Unmögliche möglich macht, sie lüften auch das

Geheimnis, was passiert, wenn sie sich uneinig sind. Und das Beste: Die Besucher*innen werden zu magischen Mitspieler*innen.

Vorteil: – 20% auf alle regulären Tickets für die Vorstellung in der Wiener Stadthalle

Gewinnspiel:
10 x 2 Eintrittskarten für die Show am 14. Mai in der Wiener Stadthalle



Der Vorteilsclub der Stadt Wien

Der Vorteilsclub der Stadt Wien bietet mehr als 600 Vorteile von **minus 20% bis minus 50%** für alle Wiener*innen und Wien-Fans. Ob Sport, Kultur, Freizeit oder Familie – als Vorteilsclub-Mitglied erlebst du die Stadt ganz neu, mit **tollen Gewinnspielen, spannenden Events und vielen Vorteilen.**

Alle Infos findest du hier:

vorteilsclub.wien.at

facebook.com/vorteilsclub.wien.at

Clubtelefon 01/343 46 00



Scannen,
registrieren,
profitieren!